

Protokoll der 65. Sitzung des Senats

Autor(en): **Morf, R.**

Objekttyp: **Protocol**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **150 (1970)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Senats-Protokoll - Procès-verbal du Sénat
Processo verbale del Senato

Protokoll der 65. Sitzung
des Senats der
Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
im Bundeshaus, in Bern, am 16. Mai 1970
Beginn 10.15 Uhr

Vorsitz: Prof. Dr. Paul Huber, Basel, Zentralpräsident
Präsenz: 68 Senatoren resp. deren Stellvertreter

Traktanden:

1. Bericht des Zentralpräsidenten über den Stand der SNG
2. Protokoll der 64. Senatssitzung
3. a) Vortrag von Herrn Prof. W. Nabholz über "Arbeiten und Ziele der Geologischen Kommission"
b) Vortrag von Herrn Prof. R. Haefeli über "Gefährliche Gletscher"
4. Konstituierung des Büros
5. Bundeskredite 1970 und 1971
6. Genehmigung der Rechnung für 1969
7. Voranschlag für 1971 - Festsetzung der Jahresbeiträge 1971
8. Stand der Eingabe betr. Bundesbeschluss für SNG und SGG
9. 1. Gründung folgender Kommissionen:
 - a) Schweiz. Kommission für die Forschung der Umwelt
 - b) Schweiz. Geographische Kommission
 - c) Schweiz. Kommission für Höhlenforschung
 - d) Schweiz. Kommission für C₁₄-Datierungen und Quartärchronologie
9. 2. Aufhebung der Auslandskommission für Wissenschaftsförderung
10. Genehmigung des Reglementes der Schweiz. Kommission für Ozeanographie. Aenderung des Reglementes der Kommission der Union Schweiz. Gesellschaften für experimentelle Biologie
11. Schläfli-Stiftung
12. Wahlen
Wahl des Präsidenten des Komitees für die Auswahl der Hauptreferenten an der Jahresversammlung

13. Jahresversammlung 16. - 18. Oktober 1970 in Basel
14. Vorschläge für das Zentralkomitee für 1971 - 1976.
15. Wahl des Jahrespräsidenten 1971 (Fribourg) und Bekanntgabe des Jahresvorstandes
16. Planung eines permanenten Büros der SNG in Bern
17. Ehrenmitglieder
18. Varia

-
1. Um 10.15 Uhr eröffnet der Zentralpräsident Prof. P. Huber die Sitzung. Er begrüsst die Senatoren und deren Stellvertreter und im Besonderen die Herren Prof. G. Töndury, alt Zentralpräsident, Prof. A. Lombard, den neuen zukünftigen Zentralpräsidenten, Genf, und Prof. U. Hochstrasser, Direktor der Abteilung für Wissenschaft und Forschung des Eidg. Departementes des Innern.

Die Traktandenliste, die vorher allen Teilnehmern verteilt worden ist, wird genehmigt.

Stand der SNG

In einem kurzen Ueberblick über den Stand der SNG berichtet der Zentralpräsident über die erzielten erfreulichen Resultate, sowie über diejenigen wichtigen Geschäfte, die leider noch nicht beendet werden konnten und die zur weiteren Bearbeitung an den neuen Zentralvorstand in Genf überwiesen werden müssen. Das Referat des Zentralpräsidenten ist im Wortlaut wiedergegeben.

2. Das Protokoll der 64. Senatssitzung vom 17. Mai 1969 wird genehmigt und verdankt.
3. Die Vorträge von Prof. W. Nabholz über "Arbeiten und Ziele der Geologischen Kommission" und von Prof. R. Haefeli über "Gefährliche Gletscher" sind im Wortlaut nachstehend wiedergegeben.

4. Konstituierung des Büros

Protokoll: Dr. R. Morf, Stimmzähler: Prof. U. Steinlin und Prof. H. Oeschger.

5. Bundeskredit

Der beantragte Bundeskredit von Fr 913.044.70 für 1970 wurden leider wiederum auf Fr 800.000.-- reduziert. Es war besonders schwierig, mit dem reduzierten Betrag auszukommen und sehr wichtige Geschäfte und Arbeiten im Besonderen der Geologischen und Geotechnischen Kommission können im laufenden Jahr nicht ausgeführt und müssen zurückgestellt werden.

Für 1971 wurde eine absolut notwendige Erhöhung auf Fr 1,33 Mio. beantragt. Dieses Kreditbegehren ist von sämtlichen Anwesenden ohne Gegenstimme gutgeheissen worden und

ist vom Zentralpräsidenten an das Departement des Innern einzureichen.

6. Rechnung

Die Einnahmen sind etwa Fr 5.000.-- höher als budgetiert, Beiträge der Teilmitglieder (Chemiker und Physiker). Die Rechnung, welche an Einnahmen Fr 63.986.70 und an Ausgaben Fr 66.390.-- erzeugt und mit einem Ausgabenüberschuss von Fr 2.403.30 abschliesst, wird dem Quästor und insbesondere Herrn Direktor F. Michel bestens verdankt.

7. Budget 1971

Das Budget zeigt Fr 63.855.-- Einnahmen und Fr 76.900.-- Ausgaben und weist ein mutmassliches Defizit von Fr 13.045.-- auf. Ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung wird dieses Budget genehmigt, was unsern Genfer-Kollegen einige Sorgen bereiten wird.

8. Stand der Eingabe betr. Bundesbeschluss für die SNG und SGG

Bereits in der Einführung über den Stand der SNG hat der Zentralpräsident auf dieses wichtige Traktandum hingewiesen. Es handelt sich darum, eine langfristige Planung, eine Koordination und eine sorgfältige Arbeit sicher zu stellen. Dies ist vorallem für die grossen Kommissionen (Geologische und Geotechnische Kommission) unerlässlich. Dabei ist es notwendig, dass man flexibel sein kann und diejenigen Arbeiten sofort in Angriff nehmen kann, die im Zeitalter der raschen technischen und wissenschaftlichen Entwicklung besonders dringlich sind. Die Herren Prof. U. Hochstrasse von der Abteilung Wissenschaft und Forschung, und Prof. E. Hadorn, weisen darauf hin, dass einige Fragen abzuklären sind um Doppelspurigkeiten zu vermeiden und um eine saubere Abgrenzung der Tätigkeit und Befugnisse der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaften gegen andere, zum Teil bundeseigene Institutionen, zu erzielen. Der Zentralpräsident dankt den Herren, die sich an der Diskussion beteiligt haben und spricht die Hoffnung aus, dass dieses Geschäft noch vom alten Zentralpräsident zur allgemeinen Befriedigung gelöst werden kann. Sollte dies nicht möglich sein wird der amtierende Zentralpräsident in Einvernehmung mit dem neuen Zentralvorstand die Angelegenheit weiterführen.

9. a) Der Zentralpräsident eröffnet das Geschäft über die Gründung einer Schweizerischen Kommission für die Umweltsforschung. Er weist darauf hin, dass insbesondere von Prof. O. Jaag in seiner Eigenschaft als Direktor der EAWAG und in seiner Funktion als Organisator verschiedener Symposien und Kongresse weitergehende Vorarbeiten in dieser Beziehung geleistet wurden. Es sind auch wertvolle Publikationen vorhanden. Es wurde an den Wissenschaftsrat

ein Schreiben über die Verantwortung und Aufgabe einer solchen Studienkommission eingereicht. Es wird vorgeschlagen die Herren

- Prof. J.-G. Baer
- Prof. R. Geigy
- Prof. O. Jaag resp. dessen Nachfolger
- Prof. H. Zoller
- Prof. P. Huber

in diese Studienkommission zu wählen. Prof. E. Hadorn weist darauf hin, dass die SNG hier sehr wertvolle Beiträge leisten kann. Es handelt sich darum, diejenigen Probleme anzupacken und zu lösen, welche einen Verlust von Informationen in irreversibler Form zur Folge haben könnten. Prof. U. Hochstrasser erwähnt, dass von Bundesseite aus jede Mitarbeit der SNG begrüsst wird, dass es jedoch einer Koordination und genauen Abgrenzung der Aufgaben bedürfe.

b) Schweiz. Geographische Kommission

Referent: Prof. G. Grosjean

Es handelt sich um die Einschaltung der Geographen in die Landesplanung, Zusammenarbeit mit den Hydrologen, Glaziologen, Pflanzengeographen etc. Zum Reglement wurden verschiedene Bemerkungen gemacht und nach einiger Diskussion genehmigt. Prof. A. Lombard weist darauf hin, dass die Reglemente der SNG-Kommissionen gestrafft und vereinheitlicht werden sollten. Die im Reglement enthaltenen finanziellen Aufwendungen können nur zu einem Teil von der SNG getragen werden. Bei 6 Enthaltungen ohne Gegenstimme wird der Bildung einer Geographischen Kommission zugestimmt. Die Wahl der Mitglieder wird global ausgeführt, bei zwei Enthaltungen folgende Zusammensetzung angenommen:

- Prof. Dr. G. Grosjean, Bern, Präsident
- PD Dr. W. Gallusser, Basel, Vizepräsident
- Prof. B. Messerli, Bern, Vizepräsident
- Dr. E. Schwabe, Basel, Sekretär
- Jacques Barbier, Lausanne
- Prof. Dr. E. Boesch, Zürich
- Prof. Dr. E. Winkler, Zürich

c) Schweizerische Kommission für Höhlenforschung

Referent: Dr. R. Bernasconi

Im Prinzip wird mit vielen Enthaltungen der Gründung einer Kommission für Höhlenforschung zugestimmt und mit grossem Mehr wird in globaler Abstimmung der Zusammensetzung der Kommission das Placet erteilt. Das Reglement wird zurückgewiesen, weil es vereinfacht werden muss. Herr Prof. A. Lombard nimmt sich dieser Aufgabe an. Die Kommission besitzt folgende Zusammensetzung:

- Prof. V. Aellen, Genève
- Prof. M. Audetat, Lausanne
- Dr. R. Bernasconi, Bern
- Prof. A. Boegli, Hitzkirch
- Prof. M. Egloff, Neuchâtel
- Dr. J. Mera, Neuchâtel
- Ing. J.J. Miserez, Neuchâtel

d) Schweizerische Kommission für C₁₄ - Datierungen und Quartärchronologie

Referenten: Prof. H. Oeschger und Prof. H. Zoller
Die Frühgeschichte, die geisteswissenschaftlichen Interessen sollen gewahrt werden. Es könnten Informationsverluste entstehen, wenn bei Kraftwerksbauten und Stollenbau nicht koordiniert vorgegangen wird. Ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung wird die Kommission für C₁₄ - Datierungen und Quartärchronologie gegründet und ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung werden die 5 Herren gewählt. Es wird beschlossen, dass die Kommission der nächsten Senatssitzung ein Reglement zur Genehmigung vorlegt. Die Zusammensetzung der Kommission ist:
Prof. B. Messerli, Bern (Geographie)
Prof. H. Oeschger, Bern (Physik)
Dr. H. Röthlisberger, Zürich (Glaziologie)
Prof. M. Welten, Bern (Botanik)
Prof. H. Zoller, Basel (Botanik)

Aufhebung der Auslandskommission zur Wissenschaftsförderung

Diese Kommission wurde seinerzeit gegründet, als korrespondierende Kommission mit der Zweiggeseellschaft SSS in USA. Sie hatte anfänglich eine sehr fruchtbringende Tätigkeit entwickelt, war jedoch in den letzten Jahren nicht mehr aktiv und die Herren haben sich desinteressiert. Der Zentralpräsident beantragt, diese Kommission aufzuheben, was von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt wird.

10. Genehmigung des Reglementes der Kommission für Ozeanographie und Limnogeologie

Prof. A. Portmann referiert ausführlich über das sehr präzise und kurz abgefasste Reglement. Aus dem Schosse der Versammlung werden einige kleine Aenderungen gewünscht, die in Zusammenarbeit zwischen dem Zentralvorstand und Prof. A. Portmann bereinigt werden sollen. Mit diesen Vorbehalten wird das Reglement genehmigt. Die endgültige Formulierung wird dem Zentralvorstand übertragen. Es wurden folgende Mitglieder gewählt:

Präsident: Prof. A. Portmann, Biologie (Basel)
Prof. P. Brönnimann, Geologie (Genf)
Prof. A. Gansser, Geologie (Zürich)
Prof. A. Hottinger, Paläontologie (Basel)
Frau Dr. K. Mangold-Wirz, Biologie (Banyuls/Basel)
Prof. C. Meyer de Stadelhofen, Geophysik (Yens)
Prof. W. Nabholz, Geologie (Bern)
Prof. P. Tardent, Biologie (Zürich)

Aenderung des Reglementes der Kommission der Union Schweizerischen Gesellschaften für experimentelle Biologie

Der Absatz § 6 b welcher lautet:

b) Die Einnahmen der Kommission bestehen in: b) den Beträgen an die Union durch die ihr angehörenden Fachgesellschaften, wird gestrichen.

11. Schläfli-Stiftung

Prof. H. Huggel wird als Präsident der neu zusammengesetzten Schläfli-Stiftung bestätigt.

12. Ergänzungswahlen

In raschem und summarischem Verfahren werden die Ergänzungswahlen durchgeführt:

Kommission für die Schläfli-Stiftung

Prof. H. Huggel, Genève, Präsident
Prof. P. Brönnimann, Genève, Vizepräsident
Prof. P. Pilet, Lausanne
Prof. E. Müller, Zürich
Dr. R. Nöthiger, Zürich

Naturwissenschaftliche Kommission für das Reisestipendium

Neues Kommissionsmitglied: Prof. P. Tardent, Zürich

Société fribourgeoise des sciences naturelles

Senator: Dr. J. Dubas, Fribourg
Stellvertreter: Prof. J. Kern, Fribourg

Botanische Gesellschaft

Senator: H. Wanner, Zürich
Stellvertreter: Dr. A. Gast, Arlesheim

Chemische Gesellschaft

Senator: Prof. P. Schindler, Bern

Gesellschaft für Gephysik

Senator: Dr. M. de Quervain, Davos

Gesellschaft für Vererbungsforschung

Senator: Dr. E. Oehler, Lausanne
Stellvertreter: Prof. H. Ulrich, Zürich

Schweiz. Verein für Pharmakologie

Senator: Prof. H. Langemann, Zürich

Gesellschaft für Optik u. Elektronenmikroskopie

Senator: Dr. L. Wegmann, Trübbach
Stellvertreter: Prof. W. F. Berg, Zürich

Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie

Senator: Prof. U. Steinlin, Binningen
Stellvertreter: Prof. E. Müller, Genève

Gesellschaft für Kristallographie

Senator: Prof. W. Nowacki, Bern
Stellvertreter: Prof. A. Niggli, Zürich

Forschungskommission für den Nationalfonds

Prof. R. Weber, Bern, neues Mitglied

Kommission für experimentelle Biologie

Senator: Prof. E. R. Weibel, Bern

Kommission für Ozeanographie

Senator: Prof. A. Portmann, Basel

Neuer Abgeordneter der Schweizerischen Akademie
der medizinischen Wissenschaften

Prof. O. Bucher, Lausanne

Wahl des Präsidenten des Komitees für die Auswahl der
Hauptreferenten an den Jahresversammlungen

Mit Akklamation wird Prof. R. Schwyzer zum Präsidenten
erkoren.

13. Jahresversammlung in Basel

An Stelle des an der Teilnahme verhinderten Prof. R. Geigy
referiert Prof. W. Stingelin. Die Vorbereitungen des
Basler-Jahresvorstandes werden mit Akklamation gebilligt.

14. Vorschläge für den Zentralvorstand 1971 - 1976

Von den Vorschlägen für den Zentralvorstand 1971 - 1976
wird Kenntnis genommen. Der Zentralpräsident dankt be-
sonders Herrn Prof. A. Lombard, dass er sich für das Amt
des Präsidenten zur Verfügung stellt.

15. Wahl des Jahrespräsident 1971 (Fribourg) und Bekannt-
gabe des Jahresvorstandes

Der Jahresvorstand, der sich wie folgt zusammensetzt, wird
bestätigt:

Prof. Ad. Faller, Präsident
Dr. Jean Dubas, Vizepräsident
Prof. Jean Kern
Prof. Hans Meier
Prof. Erwin Nickel, Sekretär
Dr. Luigi Musy, Kassier

16. Planung eines permanenten Büros der SNG in Bern
(zusammen mit der Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft)

Wegen der stark vorgerückten Zeit kann dieses Programm nur
summarisch bearbeitet werden und der Zentralpräsident be-
schränkt sich darauf, einige Gedanken zu skizzieren; eine
Diskussion ist wegen Zeitmangel nicht mehr möglich. Die
Angelegenheit wird mit dem neuen Zentralvorstand weiter-
hin diskutiert.

17. Ehrenmitglieder

Mit Akklamation wird Direktor F. Michel von der Schweizerischen Treuhandgesellschaft, Basel, der ausserordentliche Arbeit für uns geleistet hat, zum Ehrenmitglied ernannt. Herr Direktor F. Michel dankt für die ihm aussergewöhnlich erscheinende Ehre.

Ebenfalls mit Akklamation wird Prof. Philip Handler, Washington, Präsident der National Academy of Sciences zum Ehrenmitglied ernannt, der sich auf dem Gebiete der Biochemie ausserordentliche Verdienste erworben hat.

18. Wahl der Mitglieder des Schweizerischen Komitees für die Internationale Union für Kristallographie

Prof. W. Nowacki, Bern, Präsident
Prof. J.J. Dunitz, Zürich, Sekretär
Dr. E. Ascher, Genf
Dr. P. Engel, Bern
Dr. E. Kaldis, Zürich
Prof. F. Laves, Zürich

werden gewählt.

Ende der Sitzung 13.45 Uhr mit Einladung zur Teilnahme am gemeinsamen Mittagessen im Hotel Schweizerhof.

Der Zentralsekretär: Dr.R.Morf